



## Braucht interkulturelle Kompetenz Netzwerke?

**Dipl.- Ing. Cemalettin Özer,**  
MOZAIK gGmbH  
Bonn, 07.05.2014

GEFÖRDERT VOM



## Agenda

- Über MOZAIK
- Statistiken, Begriffsbestimmung, Definitionen
- Der (Inter-)Cultural Mainstreaming Ansatz zur Verbesserung der Bildungsintegration durch Netzwerkeinbindung von Migrantenorganisationen
- Praxisbeispiel: Das bundesweite Transferprojekt:  
„Interkulturelle Netzwerke – Bildungsbeauftragte für junge Menschen!“



gemeinnützige Gesellschaft für interkulturelle  
Bildungs- und Beratungsangebote mbH

## Über MOZAIK gGmbH

---

Gründung: 2003 von Akademikern mit Migrationshintergrund

Ziel: (Berufliche) Integration von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund

Konzepte zur Förderung der beruflichen Integration und der interkulturellen Öffnung

Studien zur Förderung der Interkulturellen - Dialog- und Kooperationsarbeit

Beratung, Begleitung und Evaluation von interkulturellen Projekten



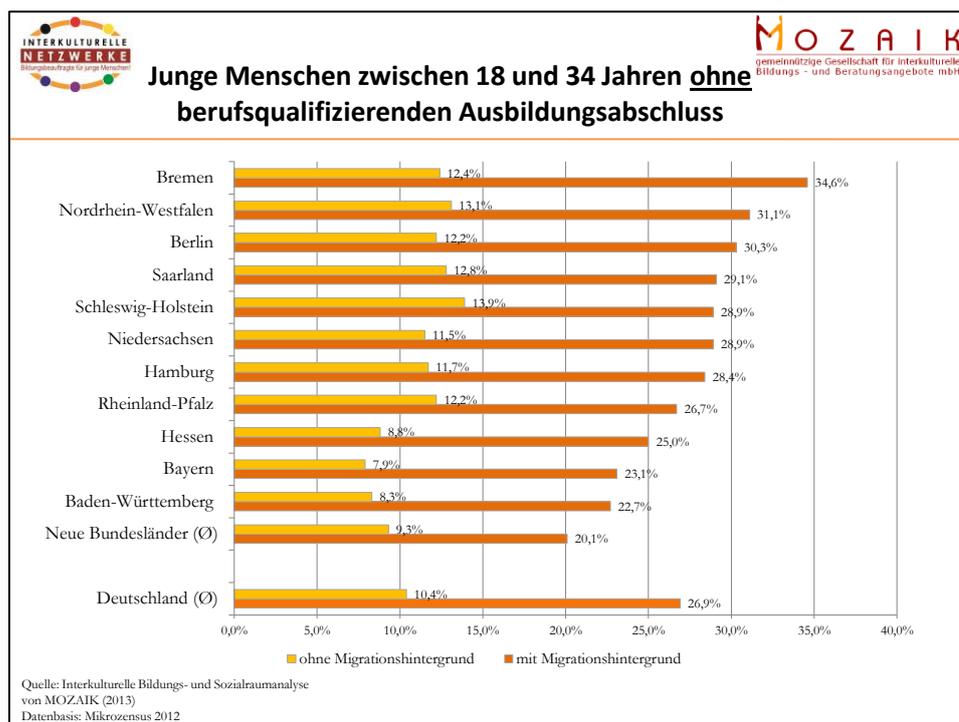
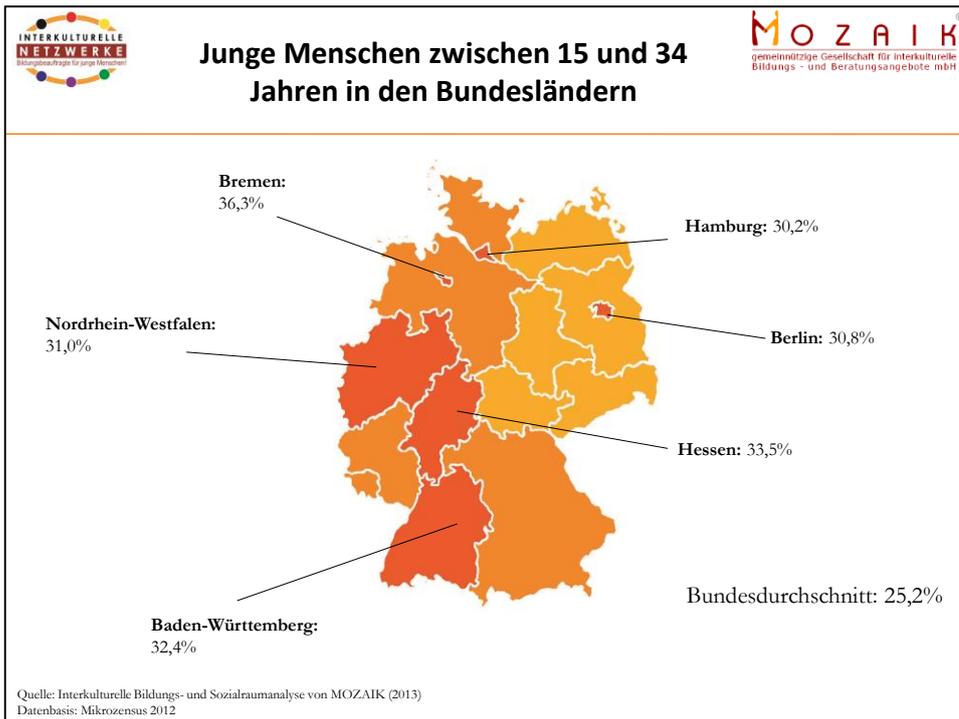


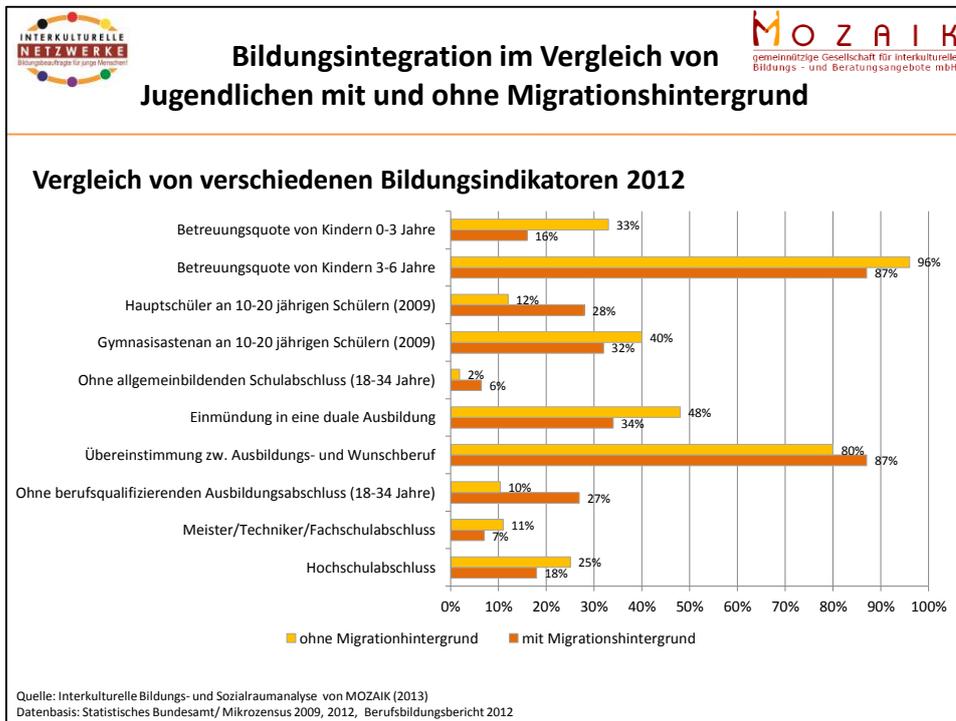
gemeinnützige Gesellschaft für interkulturelle  
Bildungs- und Beratungsangebote mbH

## Agenda

---

- Über MOZAIK
- **Statistiken, Begriffsbestimmung, Definitionen**
- Der (Inter-)Cultural Mainstreaming Ansatz zur Verbesserung der Bildungsintegration durch Netzwerkeinbindung von Migrantenorganisationen
- Praxisbeispiel: Das bundesweite Transferprojekt:  
**„Interkulturelle Netzwerke – Bildungsbeauftragte für junge Menschen!“**







**INTERKULTURELLE  
NETZWERKE**  
Bildungsangebote für junge Menschen

## Begriffsbestimmung, Definitionen

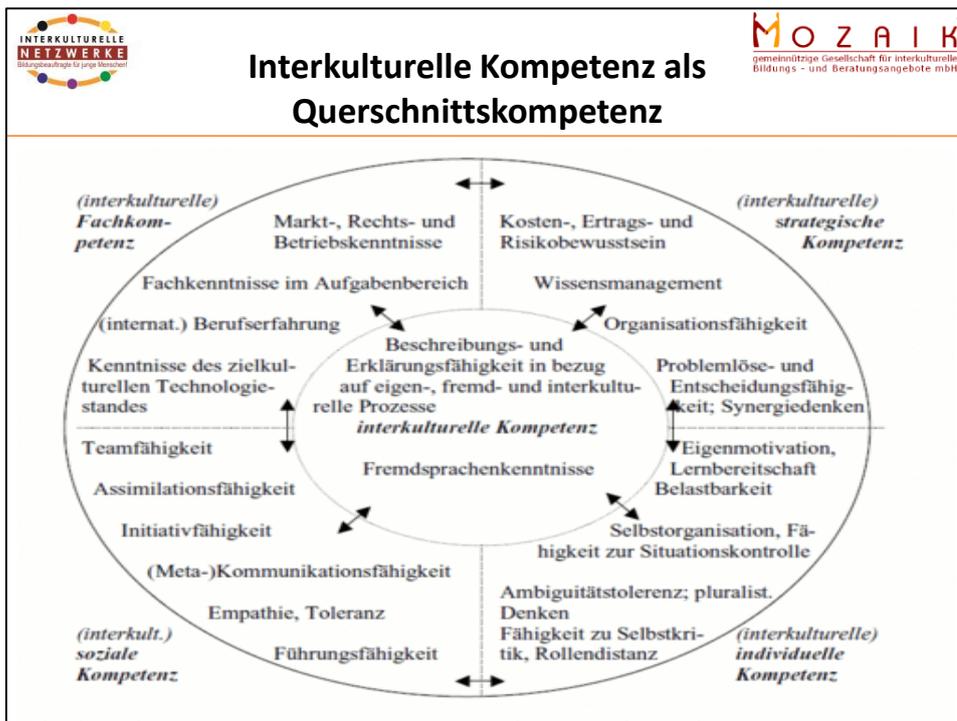


**MOZAIK**  
gemeinnützige Gesellschaft für interkulturelle  
Bildungs- und Beratungsangebote mbH

---

**Interkulturelle Kompetenz:**  
Interkulturelle Kompetenz beschreibt die Kompetenz, auf Grundlage bestimmter Haltungen und Einstellungen sowie besonderer Handlungs- und Reflexionsfähigkeiten in interkulturellen Situationen effektiv und angemessen zu interagieren (Ausführungen vgl. D.K. Deardoff, 2006)

**Netzwerke:**  
Nicht-hierarchisch kooperierende Zusammenschlüsse und Verbindungen privater und/oder öffentlicher Akteure/innen, Interessensgruppen, Organisationen, Unternehmen, Behörden u.a. in bestimmten Gesellschaftsbereichen



**Die Notwendigkeit von interkulturellen Netzwerken**

**Definition:**  
Netzwerke mit gleichgestellten Akteur/-innen aus verschiedenen ethnischen und/oder kulturellen Migrationshintergründen (z.B. aus Migrant\*innenorganisationen) für die konzeptionelle Zusammenarbeit im Bereich u.a. der Bildungs- und Integrationspolitik (z.B. zur Schaffung einer interkulturellen Bildungs- und Arbeitsmarktpolitik im Bund, Land, Kommune)

**Mögliche Barrieren und Konflikte**

- evtl. unterschiedliche Deutsch-Fachsprachkenntnisse
- Unterschiedliche Informationsstände
- Umgang mit Konflikten zu bestimmten Themen (z.B. Geschlechterrolle)
- Fehlendes interkulturelles Wissen übereinander



## Agenda

- Über MOZAIK
- Statistiken, Begriffsbestimmung, Definitionen
- **Der (Inter-)Cultural Mainstreaming Ansatz zur Verbesserung der Bildungsintegration durch Netzwerkeinbindung von Migrantenorganisationen**
- Praxisbeispiel: Das bundesweite Transferprojekt:  
„Interkulturelle Netzwerke – Bildungsbeauftragte für junge Menschen!“



## Ein möglicher Lösungsansatz zur Verbesserung der Bildungsintegration

### Interkulturelle Öffnung der Regelförderangebote und Anwendung der (Inter-) Cultural Mainstreaming-Strategie als ein Teil des Vielfalt-Gesamtansatzes (Diversity)

„(...) Um nachhaltige Verbesserungen zu erzielen, bedarf es aber konsequenter, institutioneller Veränderungen in Form einer interkulturellen Öffnung“

(Prof. Dr. Boos-Nünning 2005: 16)

- Organisationen/Unternehmen müssen sich den veränderten Bedingungen unserer Gesellschaft stellen und ihre Strukturen neu ausrichten!
- Forderung: Umsetzung des **(Inter-)Cultural-Mainstreaming Ansatzes** (EU-Strategie) zur Gleichstellung von MigrantInnen



## Def.: (Inter-)Cultural Mainstreaming

**(Inter-)Cultural Mainstreaming** (auch *Ethnic Mainstreaming*) ist analog zum Prinzip des **Gender Mainstreaming** als Teil eines umfassenden Diversity Managements zu verstehen, also als Teil einer Strategie, die Vielfalt nicht als Problem, sondern als Ressource betrachtet. Wie „gender“, so richtet sich „cultural“ oder „ethnic“ nicht auf eine biologische Disposition, sondern auf die soziale Konstruktion ethnischer Gruppen sowie deren Chancen als Angehörige von ethnischen Minderheiten im Einwanderungsland .

*Quelle: Bundesministerium für Bildung und Forschung (Hrsg.): Verbesserung der beruflichen Integrationschancen von benachteiligten Jugendlichen und jungen Erwachsenen durch Netzwerkbildung. In: Schriftenreihe zum Programm „Kompetenz fördern – Berufliche Qualifizierung für Zielgruppen mit besonderem Förderbedarf (BQF-Programm)“. Band II d, 2009, S. 47 (abgerufen am 13. Juni 2009)*



## Migrantenorganisationen als Netzwerkpartner zur Verbesserung der Bildungsintegration

- Viele junge Migrant/-innen und deren Eltern werden mit regulären Förder-, Bildungs- und Beratungsangeboten meistens nicht so gut erreicht.
  - **Bedarf einer zielgruppenspezifischer Ansprache**
- Migrantenorganisationen (MO) besitzen einen guten Zugang zur Zielgruppe
  - **Viele MigrantInnen in einer Kommune, können über MO erreicht werden\*.**

### **Bedeutung von Migrantenorganisationen in regionalen Bildungsnetzwerken:**

„Das hohe Engagement der Bildungsbeauftragten hat eine beträchtliche Breitenwirkung in der Bevölkerung mit Migrationshintergrund erzielt“, so die **externe Evaluation des Programms „Perspektive Berufsabschluss“**.

Vgl. Studie des Ministerium für Arbeit, Soziales und ,  
Stadtentwicklung, Kultur und Sport NRW, 1999, S: 32.



## Agenda

- Über MOZAIK
- Statistiken, Begriffsbestimmung, Definitionen
- Der (Inter-)Cultural Mainstreaming Ansatz zur Verbesserung der Bildungsintegration durch Netzwerkeinbindung von Migrantenorganisationen
- **Praxisbeispiel: Das bundesweite Transferprojekt: „Interkulturelle Netzwerke – Bildungsbeauftragte für junge Menschen!“**



## Vom Begleitprojekt zum Transferprojekt

**Mit MigrantInnen für MigrantInnen**  
Interkulturelle Kooperation zur Verbesserung der Bildungsintegration



**Projektlaufzeit:**  
09/2009 -12/2012

**Interkulturelle Netzwerke**  
Bildungsbeauftragte für junge Menschen!



**Projektlaufzeit:**  
04/2013 -12/2016





**Zum Begleitprojekt:**  
**Förderprogramm Perspektive Berufsabschluss**  
**(BMBF; 2008-2013)**



---

- Ziel: Anteil von Jugendlichen und jungen Erwachsenen ohne beruflichen Abschluss durch strukturelle Veränderungen dauerhaft senken
- Insgesamt 97 Projekte in zwei unterschiedlichen Förderschwerpunkten:
  - „Regionales Übergangsmanagement“ (55 Projekte)
  - „Abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung“ (42 Projekte)
- Auszug aus der Förderrichtlinie:
 

**„Die berufliche Förderung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund ist durch die verstärkte Einbeziehung von Migrantenorganisationen und Elternorganisationen zu unterstützen. Hierbei ist eine Kooperation auch mit den Jugendmigrationsdiensten zu gewährleisten. Die Vermittlung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund in Ausbildung hat im Rahmen dieser Initiative einen hohen Stellenwert.“**

(Auszug aus der Bekanntmachung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung von Förderrichtlinien für das Programm "Perspektive Berufsabschluss" Modifikation der Bekanntmachung vom 17.01.2008 (2. Ausschreibung))

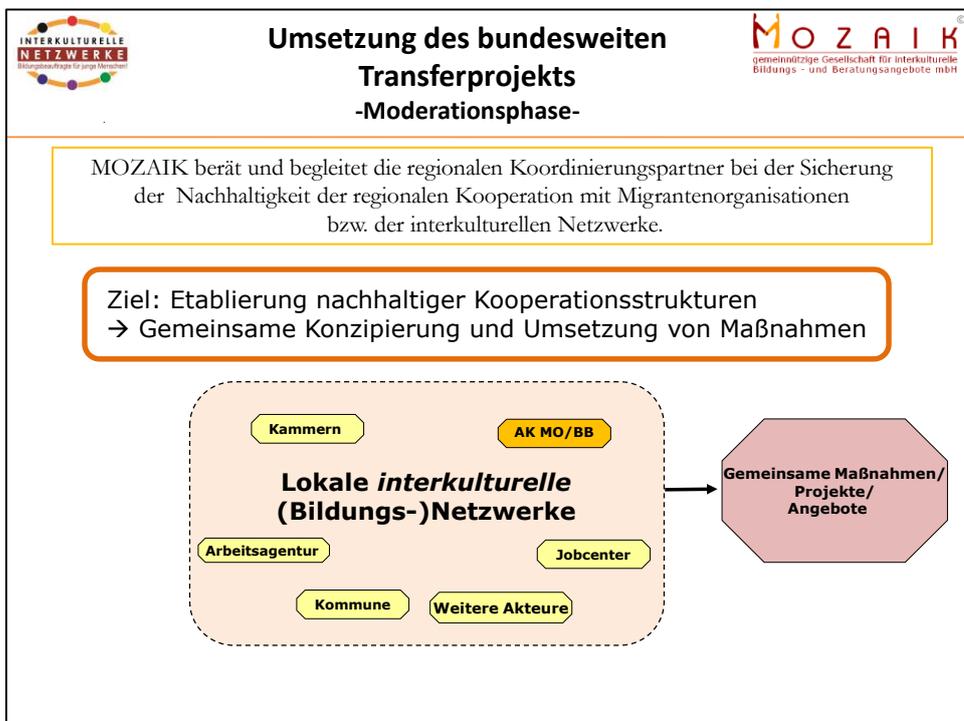
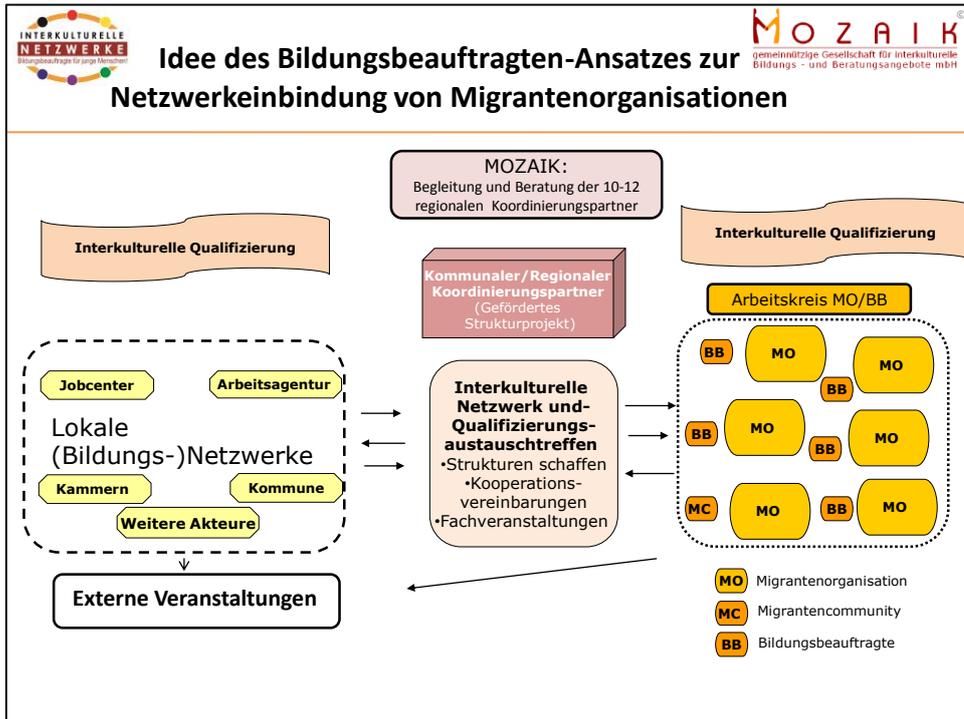


**Ausgewählte Ergebnisse des**  
**Begleitprojekts**



---

Netzwerkebenen	Umsetzung im Projekt
1. Managementebene	Interkulturelle Beratung und Begleitung von 14 Netzwerkkoordinatoren
2. Personalebene	Interkulturelle Schulung von 162 Netzwerkpartner /-innen (60 mit Migrationshintergrund, 102 ohne Migrationshintergrund)
3. Angebotsebene	I. (Mit-)Entwicklung von migrationssensiblen Ansprachekonzepten bzw. <b>Weiterbildungsbegleitenden Hilfen (WbH)</b> II. <b>Unterstützung der Kooperation mit 81 Migrantenorganisationen → Qualifizierung von 118 (63 w, 55 m) Bildungsbeauftragten</b>
4. Außendarstellungsebene	Öffentlichkeitsarbeit für das Fachpublikum , d.h. Projekthomepage, Newsletter, Fachtagungen





## Übersicht der (bisherigen) Transferprojektstandorte



Bundesland	Projektstandort	Projekttitle	Träger
Bayern	Augsburg	KAUSA Servicestelle	Ausbildungsring ausländischer Unternehmer Augsburg e.V. (A.A.U e.V.)
Berlin	Berlin	KAUSA Servicestelle	BWK Bildungswerk
Hamburg	Hamburg	Kooperierende Elternarbeit	Behörde für Schule und Berufsausbildung
Hessen	Kassel	Hessen Campus	Vhs Kassel
Nordrhein-Westfalen	Bielefeld	Kein Abschluss ohne Anschluss	Rege mbH
	Köln	KAUSA Servicestelle	DHW e.V.
Rheinland-Pfalz	Mainz	ÜSB Mainz	Landeshauptstadt Mainz

### Weitere geplante Standorte:

- Kaiserslautern (Rheinland-Pfalz)
- Hannover und Delmenhorst (Niedersachsen)



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!  
Wir freuen uns auf die weitere Kooperation mit Ihnen.**

### Kontakt und Ansprechpartner:

#### **MOZAIK gemeinnützige Gesellschaft für Interkulturelle Bildungs- und Beratungsangebote**

Dipl.-Ing. Cemalettin Özer

Herforder Straße 46

D-33602 Bielefeld

Tel.: 0521- 329 709-0

E-Mail: [info@mozaik.de](mailto:info@mozaik.de)

Homepage: [www.mozaik.de](http://www.mozaik.de)

Weitere Infos zum Transferprojekt unter der Projekthomepage:

[www.interkulturelle-netzwerke.de](http://www.interkulturelle-netzwerke.de)

Charakteristika	Mitarbeiter/-innen	Projektarbeit	Beteiligungsmöglichkeiten	Anteil (geschätzt)
1 Einfacher Verein zu Zwecken der Kultur-, Religions-, Bildungs-, Sport-, Politik- o.a.	Keine Hauptamtliche, nur Ehrenamtliche	Keine Projekte, nur interne Tätigkeiten und einzelne Veranstaltungen	Informationsvermittler, Experte/-in für eigene Migrantengruppe, möglicher Netzwerkpartner	Ca. 30%
2 MO mit ehrenamtlicher Integrationsarbeit	Keine Hauptamtliche, nur Ehrenamtliche	Keine Projekte, sporadische Teilnahme an externen Projekten und Netzwerkarbeit	Informationsvermittler, Experte/-in für eigene Migrantengruppe, Interessenvertreter/-in, Berater und Begleiter, möglicher Netzwerkpartner	Ca. 30%
3 MO mit ehrenamtlicher Integrationsarbeit und verbindlichen Netzwerkkooperation	Keine Hauptamtliche, nur Ehrenamtliche (evtl. Aufwandsentschädigung für die Integrations- und Netzwerkarbeit)	Regelmäßige und verbindliche Teilnahme an externen Projekten und Netzwerkarbeit	Informationsvermittler, Berater und Begleiter, Netzwerkpartner	Ca. 30%
4 MO mit eigenen kleinen Integrationsprojekten (Mikroprojekte)	Kurzfristige Beschäftigungen von MA für die Projektlaufzeit	Durchführung der eigenen kurzfristigen kleinen Mikro-Projekten und Netzwerkarbeit	Informationsvermittler, Berater und Begleiter, möglicher Projektträger, Netzwerkpartner	Ca. 8%
5 Professionalisierte MO: anerkannte Träger für Jugendarbeit, Bildung, Arbeitsmarkt	Langfristig beschäftigte und hochqualifizierte Mitarbeiter/-innen	Durchführung von langfristigen Projekten und spezialisierten Dienstleistungen, eigene Netzwerke	Expertengremium, Projektträger, Netzwerkpartner, Erstanlaufstelle	Ca. 2%